©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Besprechungen

HINZE, C. (1979): Erläuterungen zu Blatt Nr. 3614 Wallenhorst. – Geol. Kt. Niedersachsen 1:25000; 154 S., 20 Abb., 8 Tab., 6Kt.; Hannover.

Nach über 40jähriger Unterbrechung ist 1979 mit der Herausgabe der geologischen Karte und den umfangreichen Erläuterungen zu Blatt 3614 Wallenhorst eine sehr große Lücke im engeren Osnabrücker Raum geschlossen worden. Dies trifft um so mehr zu, als auf dem Blatt Wallenhorst mit dem Piesberg, den Höhen um Rulle, dem Wiehengebirge und großen Teilen des Kalkrieser Berges geologisch hochinteressante Gebiete mit den Schichtenfolgen des Karbon, Zechstein, der Trias sowie der Jura-Zeit liegen. Dazu kommen noch die vielfältigen eiszeitlichen und nacheiszeitlichen Schichten, die leider in großen Bereichen des Blattes durch Mächtigkeiten, die teilweise über 40 m hinausgehen, den Einblick in die mesozoische Schichtenfolge verhindern. Die dadurch notwendigen Bohrungen sind dokumentiert in einer Karte mit abgedeckten Quartärschichten sowie einer zweiten Karte, in denen die Mächtigkeiten der Quartärschichten zu ersehen sind. Drei weitere Kartenanlagen seien noch besonders erwähnt: Die Übersichtskarte der Hydrochemie gibt im Maßstab 1:50000 die Darstellung der Ergebnisse von 68 Wasseranalysen; die Übersichtskarte des Baugrundes im Maßstab 1:50000 eine wichtige Grundlage für die zukünftige Bebauung in diesem Bereich; auf einer weiteren Übersichtskarte im Maßstab 1:50000 sind zusammengefaßt: Vorkommen wirtschaftlich bedeutender Rohstoffe, Natur- und Landschaftsschutzgebiete sowie ur- und frühgeschichtliche Fundstellen.
Kernpunkt der Arbeit ist natürlich die geologische Aufnahme, d.h. die Aufstellung einer kartiermäßig erfaßbaren Gliederung, die Verfolgung dieser Schichtenglieder im Gelände und deren Dokumentation in der geologischen Karte. Auch für den nichterfahrenen Leser derartiger Werke ergibt sich dabei sehr deutlich der Zusammenhang zwischen der Landschaftsform und den Steinen. So bilden die harten Sandsteine des Oberkarbon die Anhöhe des Piesberges, die Kalke des Muschelkalks die Ruller Höhen und die harten Sand- und Kalksteine des Malm das Wiehengebirge und die Höhen im Bereich des Kalkrieser Berges. Auch für Botaniker und Ökologen dürfte diese Karte von großem Interesse sein, ganz besonders aber für die Bodenkundler, da der Boden und die Pflanzengesellschaften in ihrer Zusammensetzung abhängig sind vom Gestein im Untergrund. Diese Karte mit Erläuterungen ist im Buchhandel oder beim Geo-Center in Stuttgart erhältlich.

THIERMANN, A. (1980): Erläuterungen zu Blatt 3612 Mettingen. – Geol. Kt. Nordrhein-Westf. 1:25000: 200 S., 23 Abb., 12 Tab., 2 Taf.; Krefeld.

Mit der Herausgabe der geologischen Karte 3612 Mettingen ist die geologische Neuaufnahme des Schafberges bei Ibbenbüren abgeschlossen. Die geologische Kartierung der Blätter 3712 Tecklenburg (Ibbenbüren) (1970), 3711 Bevergern (1970) sowie 3611 Hopsten (1975) hat wesentliche Neuerkenntnisse über den Bau der Ibbenbürener Karbonscholle und der angrenzenden Gebiete gebracht. Das Ergebnis dieser umfassenden geologischen Bestandsaufnahme sind die geologischen Karten. Auf ihr werden auf topographischer Grundlage die nach Zusammensetzung und Alter unterscheidbaren Gesteine und ihre Lagerung mit unterschiedlichen Farben und Zeichen dargestellt. Vertikale Schnitte veranschaulichen die Lagerungsverhältnisse und Mächtigkeit der Schichten. Des weiteren sind Quellen, wichtige Bohrungen und Fundpunkte von Versteinerungen vermerkt. Das ausführliche Erläuterungsheft gibt dazu die ergänzenden Ausführungen und Beschreibungen. Auch hier sei besonders auf die Abschnitte über Auftreten von Grundwasser und Quellen, von Lagerstätten und nutzbaren Gesteinen, die Verbreitung der land- und forstwirtschaftlich nutzbaren Böden sowie die Eignung des Untergrundes als Baugrund hingewiesen. Genau wie die geologische Karte Wallenhorst sind auch die geologische Karte und die Erläuterungen von Blatt Mettingen unentbehrlich als Planungsgrundlage für viele praktische Zwecke, für die wissenschaftliche Forschung sowie die Natur- und Heimatkunde. Allen, die sich genauer mit dem Osnabrücker Bergland befassen wollen, sei daher der Kauf der beiden geologischen Karten dringend empfohlen.
Der Vertrieb der Erläuterungen und des geologischen Blattes 3612 Mettingen erfolgt über den Buchhandel und das Geologische Landesamt Nordrhein-Westfalen, De-Greiff-Str. 195, 4150 Krefeld.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

HARMS, F.-J. (1980): Hüggel. Geologischer Exkursionsführer. – 72 S., 48 Abb. 1 geol. Kt.; Gemeinde Hasbergen (Landkreis Osnabrück).

10 km südlich von Osnabrück liegt mit dem Hüggel eines der geologisch interessantesten Gebiete Nordwestdeutschlands. Das betrifft einmal die Schichtenfolge, die vom Oberkarbon bis in die Unterkreide reicht, insbesondere aber den tektonischen Bau, dessen Klärung Anlaß vieler Untersuchungen war. Hinzu kommt noch mit der Eisenerz-Führung der Zechstein-Schichten ein sehr wichtiger wirtschaftlicher Aspekt. Da die Schichtenfolgen und tektonischen Erscheinungen in vielen Aufschlüssen zu sehen sind, bot es sich an, hier 2 geologische Rundwanderwege von insgesamt 11 km Länge anzubieten. An 25 Exkursionspunkten entlang dieses Lehrpfades werden dem Interessenten Hinweise auf den geologischen Aufbau, die Gesteine, die Böden und die erdgeschichtliche Entwicklung des Hüggelgebietes gegeben. Außerdem wird vom Abbau der Hüggel-Erze und über ihre Verarbeitung in der Georgsmarienhütte berichtet. Drei zusätzliche Punkte außerhalb des Lehrpfades, im Gebiet des Heid- und Silberberges, informieren über den geologischen Aufbau des südlichen Hüggel-Vorlandes.
Der Gemeinde Hasbergen und dem Landkreis Osnabrück sowie dem Verein Naturpark nördlicher Teutoburger Wald/Wiehengebirge sei für die Errichtung dieses Wanderweges und die Freilegung und Begehbarkeit der Aufschlüsse gedankt. Ein ganz besonderer Dank gilt aber dem Autor für den geologischen Führer in Taschenformat, in dem er sich bemüht, in allgemeinverständlichen Worten, unterstützt durch instruktive Zeichnungen und Fotografien, auch dem Laien dies „geologisch einmalige Denkmal" verständlich zu machen. Besonders hingewiesen sei auf die farbige geologische Karte, zumal das Blatt 3713 Hasbergen, auf dem der Hüggel liegt, seit Jahren vergriffen ist.
Erhältlich ist dieser geologische Führer bei der Gemeinde Hasbergen, 4507 Hasbergen, sowie beim Naturwissenschaftlichen Museum Osnabrück, Heger-Tor-Wall 27, 4500 Osnabrück. Der Preis beträgt 4.– DM.

H. Klassen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Osnabrücker Naturwissenschaftliche Mitteilungen

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Besprechungen 207-208